

## Herbstausfahrt vom 08. September 2016 Militärflugzeug – Museum in Payerne



Eine rekordverdächtige Anzahl Mitglieder nahm an der Herbstausfahrt teil. Kein Wunder, war doch eine interessante Besichtigung auf dem Programm. Neben 2 Cars der Firma Berthoud-Carreisen mussten 3 Teilnehmer im Privatauto die Reise unter die Räder nehmen.

In gemächlicher Fahrt wurde unser erstes Ziel das Museum für Militärjetflugzeuge erreicht. Es befindet sich in Payerne auf dem Gelände der wichtigsten Einsatzbasis der Schweizer F/A 18 Militärjets.

Als Überraschung wurden wir dort vom Pieterler Christoph Scholl als erstes begrüsst. Er ist auf der Flugbasis im WK und hat mit seiner Einheit den Auftrag, die Bauten des Eidg. Schwing- und Älplerfestes rückzubauen.



Nach Kaffee und Gipfeli führten uns 3 deutsch sprechende Führer durch das Museum. Fritz Hofer aus Murten war unser Guide in der Gruppe 3. Fliegen gelernt hat er in Grenchen und als junger Segelflugpilot oft auch die Thermik über der Pieterler „Lättgrube“ ausgenutzt. Als ehemaliger Militärpilot ist er mit dem Vampire, Venom, Hunter und Mirage selbst geflogen. Entsprechend gross ist sein Wissen über den Bau (zum Bsp. Sperrholzplatten beim Vampire), die Ausstattung und die Bewaffnung der Flugzeuge. Auch als zum Beispiel beim Vampire nachträglich

Schleudersitze eingebaut wurden, durften diese Flugzeuge von den Piloten mit Familie als erstes geflogen werden.



Nicht etwa die Ranghöchsten. Leader einer Patrouille war der beste Pilot. Zur früheren Zeit konnte dies auch der rangmässig Unterste sein, ein Wachtmeister. Viele weitere Details wurden erklärt und am Original gezeigt. Auch über den damaligen Mirage-Skandal wusste Fritz Hofer Bescheid. Musste er doch dem damaligen Vorsteher des Militärdepartements, Bundesrat Rudolf Gnägi, die von der Schweiz gewünschten Besonderheiten am Original erklären.



Nur allzu schnell war die Zeit vorbei und wir begaben uns nach Estavayer-le-Lac. Auf Deutsch hiess dieser Ort in grauer Vorzeit Stäffis am See. Im Hotel „Du Port“ erwartete uns ein feines Mittagessen und Dessert.

Weiter führte uns die Reise nach Erlach wo wir unseren Durst in einer grossen Gartenwirtschaft löschen konnten.



Die Rückreise ab Erlach erfolgte über das Plateau-de-Diesse nach Hause wo wir ca. um 18 Uhr wohlbehalten eintrafen.

Eine schöne Reise ist Geschichte. Freuen wir uns auf die nächsten Ausfahrten im Jahr 2017 die schon in Vorbereitung sind.

Text: Willi Berger  
Foto: Rudolf Berger, Horst Rutz, Internet  
Layout: Horst Rutz

